h. Der Sommerfahrplan der Straßenbahn, der am 15. d. M. in Kraft tritt, sieht folgende Frühzüge vor: Ab Hohenstein-Ernstthal (Depot) 4,13 Uhr, an Oelsnitz 5 Uhr, ab 5,03 Uhr und an Hohenstein-Ernstthal 5,55 Uhr; ferner ab Depot 4,42 Uhr nur bis Gersdorf (Kesselschmiede) und ab Personenbahnhof 4,55 Uhr, an Oelsnitz 5,45 Uhr und ab Oelsnitz 6,05 Uhr. Mit diesen Neuerungen dürften die berechtigten Wünsche der Fahrgäste in Erfüllung gegangen sein.

*— Mineralbad Hohenstein-Ernstthal, in prächtigem Parke an mächtigen Waldungen gelegen, ist zu Pfingsten ein recht lohnendes Wanderziel. Während der Feiertage werden Sonntag, Montag und Dienstag täglich Konzerte von den beliebten Original Wiener Schrammeln „d' Schönbrunner", Direktion Peppi Sedlaczek, abgehalten. Den Konzerten schließt sich am 2. Festtage Ball an. Auch bei unfreundlichem Wetter ist für beste Unterkunft gesorgt, denn der schöne Kursaal und die umfangreichen Verkehrsräume gewähren den angenehmsten Aufenthalt.

*— Königs Geburtstag tanzfrei. Die Saalinhaber erhalten für Königs Geburtstag auf Ansuchen Genehmigung zur Ballmusik, ohne daß dieser Tag als Tanzsonntag angerechnet wird.

*— Leipziger Völkerschlacht-Denkmals-Lotterie. Am gestrigen vierten Ziehungstage entfielen auf folgende Nummern größere Gewinne: 25 000 Mk. auf Nr. 130 796; 5000 Mk. auf Nr. 162 301; 1000 Mk. auf Nr. 61 169, 169 806; 500 Mk. auf Nr. 147 219; 300 Mk. auf Nr. 46 709, 91 107; 200 Mk. auf Nr. 123 377, 135 151, 161 046, 178 849; 100 Mk. auf Nr. 29 158, 71 956, 76 955, 109 068, 111 802, 147 169, 172 987.

k. Aus dem Parteileben. Der sozialdemokratische Kreisverein im 17. sächs. Reichstagswahlkreise hat zurzeit 3792 Mitglieder (3189 männliche und 603 weibliche) gegenüber 3686 im Vorjahre. 112 Mitglieder davon sind als Gemeindevertreter ehrenamtlich tätig. Das Barvermögen des Kreises beträgt über 13 000 Mark.

* **Hohenstein-Ernstthal,** 10. Mai. Morgen Sonntag findet Platzmusik auf dem Zillplatze vormittags von 11—12 Uhr statt. Es werden gespielt: 1. Heil Europa, Marsch von Blon; 2. Ouvertüre z. Oper „Nebukadnezar" von Verdi; 3. Intermezzo aus der 2. Suite „L'Arlesienne" von Bizet; 4. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner; 5. Die große Kanone, Potpourri von Linke; 6. Frisch auf zum fröhlichen Jagen, Marsch von Leben.

*— Der Erzgebirgsverein hielt gestern abend im Berggasthaus eine Hauptversammlung ab, die Herr Vorsteher H. H. Ebersbach mit kurzer Begrüßung eröffnete und als neues Mitglied besonders Herrn Schuldirektor Galster willkommen hieß. Die Schenkung der Gruberhöhe durch die Erben des verstorbenen Ehrenmitgliedes, die von uns schon bekanntgegeben wurde, veranlaßte den Vorsitzenden zur offiziellen Mitteilung, an die er herzliche Worte des Dankes für die hiermit bewiesene hochherzige Gesinnung verknüpfte. Zum äußeren Zeichen des Dankes erhoben sich die Anwesenden sodann noch von ihren Plätzen. Einem früheren Vereinsbeschluß entsprechend, soll der vom Hofgärtner Wildner-Waldenburg angefertigte Plan zur Bepflanzung der Anlagen weiter verfolgt und folgende Wege instandgesetzt werden: Der Weg unterhalb der Turnhalle, der Weg unterhalb des Seidelberges, entlang dem Unterstandshäuschen und schließlich ist der Steinhaldenweg in Ordnung gebracht worden. Es entstand ferner der sogen. „Halb S-Weg" gegenüber der Schellenbergerschen Sommerwohnung, der westlich des Uhligschen Gartengrundstücks herauskommt und sich sicherlich Freunde erwerben dürfte. Die Geldkosten sind nicht gering, denn fast ständig ist ein Arbeiter beschäftigt, so daß die Beiträge völlig von derartigen Ausgaben verschlungen werden. Herr Stadtrat Bohne hat aus den Erträgnissen seines Friedensrichteramtes eine weitere Bank gestiftet, wofür herzlicher Dank ausgesprochen wurde. Die Vorarbeiten für eine im Jahre 1915 sich nötig machende größere Anpflanzung sind durch Anlegung einer weiteren Pflanzstätte nordöstlich des Berghauses auf dem früher Kleindienstschen Felde bereits getroffen worden; es fehlt nur noch eine Umzäunung der Pflanzstätte. Mit der Generalpflanzung 1915 hofft man gleichzeitig auch diejenigen Mitglieder, die nur einen völlig bewaldeten Berg als Ideal betrachten, zufrieden zu stellen. In den Erlenanpflanzungen mußte Platz für die Schützlinge geschafft werden, wodurch mancher voller Erlenbaum beseitigt werden mußte. Nach der Stadtseite zu sollen mehr Sträucher angepflanzt werden, um ein bunteres Bild zu erhalten. Große Arbeit verursachte die Beseitigung von Baumleichen und Neuanpflanzung von 150 hohen Einzelbäumen. Beschlossen wurde auf Vorschlag des Vorstandes, der mit Herrn Bürgermeister Mendt-Augustusburg hierüber Rücksprache gehalten hat, sich an der Beschickung des Erzgebirgsverkehrsmuseums in der Augustusburg zu beteiligen. Die Gruppe Hohenstein-Ernstthal wird im Fürstensaal der Burg untergebracht. Seit der letzten Sitzung haben sich 15 Herren zur Aufnahme in den Verein angemeldet, die einstimmig erfolgte. Der Vorstand plant, dem am 10. und 11. August d. J. stattfindenden Bergfest den Charakter der Zeit vor 100 Jahren zu geben. Kriegstrachten jener Zeit, Theodor Körner u. a. sollen vor den Augen der Besucher neu erstehen. Der 2. Sonntag soll den beiden hiesigen Turnvereinen für das geplante Turn- und Spielfest überlassen bleiben. Die Bauten 2c. können zu diesem Zweck benutzt werden, doch soll der Erzgebirgsverein hierfür eine Entschädigung von 20 Prozent der Einnahme erhalten. Die Bildung der Ausschüsse soll dem Vorstand überlassen bleiben. Die Versammlung stimmte diesen Vorschlägen zu und nahm sodann Kenntnis von dem finanziellen Stand der Rodelhütten-Abrechnung und der event. Anlegung eines Lawn-Tennis-Platzes nordöstlich des Berghauses -- vorausgesetzt der verfügbaren Mittel. Mit besonderer Genugtuung wurde hervorgehoben, daß seit der Eröffnung der elektrischen Straßenbahn der Verkehr im Berghaus Sonntags stark zugenommen hat, so daß oft nicht alle Gäste untergebracht werden konnten. Herr Ratssekretär Weiße gab bekannt, daß der Vorsitzende wiederum eine größere Anzahl sehr wertvoller Nadelholzpflänzlinge dem Verein schenkungsweise überlassen und am Wasserbassin verschiedenes geschenkt hat; Herr Stadtverordneten-Vorsteher Lohse nahm zum Schluß deshalb Gelegenheit, der unermüdlichen Tätigkeit des Vorsitzenden, dem man Anerkennung in größtem Maße zu zollen habe, zu gedenken. Redner erweiterte seinen Dank auch auf den Gesamtvorstand und bat, auch fernerhin im Interesse des Vereins zu wirken. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Landsmannschaften ehemaliger Hohenstein-Ernstthaler in Glauchau, Limbach, Chemnitz und Oelsnitz i. V. zu ersuchen, ihre alljährlichen Zusammenkünfte tunlichst auf den Tag des jeweiligen Bergfestes zu verlegen. Nachdem der Vorsitzende sodann noch zu reger Werbearbeit aufgefordert und der Stadt für die finanzielle Unterstützung des Vereins gedankt hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

i. Ihren 57. Stiftungstag feierte gestern abend die 2. Kompagnie der Freiwilligen Feuerwehr in althergebrachter schlichter Weise. Eine größere Uebung mit Sturmangriff leitete die Feier wie üblich ein. Als Brandobjekt diente der „Wettiner Hof" an der Oststraße, dessen Westflügel infolge eines Essendefekts — nach der Annahme — in hellen Flammen stand. Bereits 5 Minuten nach dem Alarmsignal traf die Kompagnie an Ort und Stelle ein und innerhalb 4 Minuten zischte der erste Wasserstrahl hoch. Mit 3 Schlauchleitungen, 2 Anstelleitern, 1 Leitergang und 1 Maschinenleiter wurde der Brandherd bekämpft. Alle Ausführungen der Kompagnie wurden in so sachgemäßer und ruhiger Weise und nach Wunsch der Branddirektion zur Ausführung gebracht, daß diese mit ihrer vollen Anerkennung nicht kargte. In der sich hieran anschließenden Zusammenkunft im Vereinslokal, die von der eigenen Kapelle eine wirkungsvolle Verschönerung erfuhr, begrüßte Herr stellv. Hauptmann Schulze Herrn Branddirektor Stadtrat Lange und die erschienenen Ehrenmitglieder aufs herzlichste und sprach eine vollste Zufriedenheit über die gutgelungene Uebung aus. Für die an ihn ergangene Einladung seinen besten Dank und gleichzeitig Glückwünsche zum Stiftungstage aussprechend, betonte der Herr Branddirektor, daß die gut durchgearbeitete Uebung und die exakte Ausführung der Befehle durch die Kompagnie ein erfreuliches Bild gutgeschulter Tätigkeit erkennen lasse; Redner dankte für die guten Leistungen und bat, in dieser Weise fortzufahren und den guten Ruf der 2. Kompagnie auch ferner hochzuhalten. Der Herr Branddirektor gab sodann bekannt, daß Donnerstag nach Pfingsten die Ehrenzeichenverteilung an Mitglieder beider Kompagnien erfolgt und bat um vollzähliges Erscheinen hierzu. Herr Hauptmann Stützner wies auf die bei gleicher Gelegenheit stattgefundene vorjährige Uebung hin und hob hervor, daß die diesjährige erstere wesentlich übertroffen habe. Er gab seiner Freude hierüber lebhaften Ausdruck und wünschte, daß die treue Kameradschaft und Pünktlichkeit im Dienst auch fernerhin hochgehalten werden. Noch längere Stunden blieben die Mitglieder unter den Klängen der Kapelle und munterer Gesänge beisammen und tauschten Erinnerungen früherer Dienstjahre aus.

r. Im Zeichen des Grünen stand heute unser Wochenmarkt, der infolge des schönen Wetters lebhaft besucht war. Die Zufuhr war nicht sehr stark, zumal von Chemnitz kein einziger Händler erschienen war. Von den einkaufenden Hausfrauen wurde in der Hauptsache junges Gemüse bevorzugt. Für Spinat zahlte man 10—20 Pfg. pro Pfund. An Salat waren die Bestände recht gering, desto höher aber die Preise: der Kopf 10 Pfg. Für Spargel wurden pro Bündel 80—100 Pfg. verlangt. Die Gurken standen mit 50—70 Pfg. noch recht hoch im Preise. Junge Rettige kosteten 7—10 Pfg. das Stück, Radieschen 5 Pfg. das Bündchen. Ganz vereinzelt standen Kirschen zum Verkauf, für die 70 Pfg. das Pfund verlangt wurden. Viel gekauft wurden Ringäpfel zu 30 Pfg. und Mischobst zu 20 Pfg. Viel begehrt waren Maien, Bäume und Zweige.

*— Von der Straße. Das Kind eines auf der Schulstraße wohnenden Arbeiters wurde von einem Radfahrer angefahren und zu Boden gerissen, wodurch es leichtere Verletzungen davontrug. — Wegen Bettelns und Belästigung der Passanten mußte ein auswärtiger Arbeiter zur Haft gebracht werden.

*— Ein weiterer Garten-Einbruch. In die auf einem Grundstück des Gärtners Haugk an der Badstraße stehende Laube wurde in vergangener Nacht eingebrochen und eine ganze Anzahl guter Kleidungsstücke gestohlen. Der Täter hat das an der Laube befindliche Schloß aufgewuchtet und unbrauchbar gemacht und ist, ohne Spuren zu hinterlassen, verschwunden.

* **Oberlungwitz,** 10. Mai. In der am Donnerstag in Hermsdorf stattgefundenen 2. Genossenschaftsversammlung der Unterhaltungsgenossenschaft für den Lungwitzbach wurde u. a. beschlossen, die Steuern mit 1 Pfg. pro Einheit ab 1. Juli d. J. von den Anliegern durch Vermittlung der Gemeindeverwaltungen zu erheben. Den ausführlichen Bericht über die Versammlung finden unsere Leser in der Beilage.

m. **Oberlungwitz,** 10. Mai. Das Rosenfest des hiesigen Rosen- und Obstbauvereins findet am 29. Juni d. J. wiederum im Gasthof „zum Lamm" statt. Mit den Vorarbeiten für das Fest wird demnächst begonnen werden.

h. **Gersdorf,** 10. Mai. Die Pfingstveranstaltungen weisen auch diesmal wieder die übliche Mannigfaltigkeit auf. Der Naturheilverein veranstaltet am 2. Pfingstfeiertage früh 5 Uhr ein eintrittfreies Konzert und am 3. Tage bei eintretender Dunkelheit und günstiger Witterung eine Illumination, verbunden mit Luftballonaufstieg. — Im Edisontheater gelangt ein besonders reichhaltiges Programm zur Vorführung, wobei ein Zirkusfilm „Die schöne Schlangentänzerin" und ein Drama „Die Samariterin" besonders beachtenswert sind Am 2. Feiertage wird ein völlig neues Programm vorgeführt. — Die Abendunterhaltung, die der Turnverein „Germania" am 1. Feiertag im „Grünen Tal" abhält, weist wiederum die übliche Zusammenstellung auf. Mehrere Gesamtspiele, das Schauspiel „Mutterliebe", das humoristische Gesamtspiel „Der überlistete Oberförster" und das Lebensbild „Pflicht und Liebe" werden für Abwechslung sorgen. — Im Waldschlößchen wird am Nachmittage des 1. Feiertags ein Garten-Konzert des Gersdorfer Musikkorps abgehalten.

* **Gersdorf,** 10. Mai. Infolge eines telephonischen Mißverständnisses ist in unserer gestrigen Notiz betr. Reklamepostkarten der Gemeinde von einem hierfür bewilligten Betrag von 2000 Mark die Rede; in Wirklichkeit handelt es sich aber nur um 2000 Postkarten, die gestern zur Verteilung kamen, während der Gemeinderat die Kosten für insgesamt 20000 Reklameansichtskarten bereits bewilligt hat. Die Kosten hierfür sind natürlich bedeutend niedriger.

* **Langenchursdorf,** 10. Mai. Am Donnerstag fand hier die Körung der Zuchtbullen statt. Es waren vier Stellen angewiesen, zu denen die Bullen gebracht werden mußten, und es wurden ca. 40 Bullen vorgeführt, meistens dem schwarzbunten Niederungsschlag angehörend, darunter recht schöne Exemplare. Allgemein fand die Sammelkörung den Beifall der beteiligten Viehbesitzer, die, um Vergleiche anzustellen, teilweise an mehrere Plätze mitgingen und so ihr züchterisches Interesse bekundeten. Irgendwelche Unannehmlichkeiten beim Vorführen der Bullen sind nicht vorgekommen, im Gegenteil, es ging alles recht glatt vonstatten.

)(**Wüstenbrand,** 10. Mai. Zu der Notiz über das Verbandsgaswerk der Gemeinden Grüna, Mittelbach, Neustadt, Reichenbrand, Siegmar und Wüstenbrand wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt, daß Sitz des Verbandes Siegmar ist, er den Namen „Verbandsgaswerk Siegmar und Umgebung" führt und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist. Den Gemeinden der übrigen Umgebung ist es freigestellt, dem Verband bis 1. Dezember 1913 noch beizutreten; dem Verbandsvorstand gehören auf die Dauer von 3 Jahren die Gemeindevorstände von Mittelbach, Reichenbrand, Siegmar und Grüna an; während u. a. Herr Gemeindevorstand Helbig von hier Mitglied der Verbandsversammlung ist. Der Verband bezweckt den Bau, Betrieb und die Unterhaltung eines gemeinsamen Gaswerkes, aus welchem an die Verbandsgemeinden und ihre Mitglieder Gas zu Industrie-, Heiz- und Beleuchtungszwecken nach Maßgabe des für unsere Gemeinde noch zu erlassenden Ortsgesetzes und der besonderen Bestimmungen abgegeben werden soll. Näheres hierüber wird zu gegebener Zeit noch bekanntgemacht bezw. beschlossen.

s. **Erlbach,** 10. Mai. Sonntag, den 18. d. M., wird in unserer Gemeinde das erste Missionsfest des neugegründeten Missionszweigvereins gefeiert werden, zu dem die Kirchgemeinden Erlbach, Kirchberg, Ursprung, Lugau, Ober- und Niederwürschnitz, Stollberg und Oelsnitz gehören und dessen Vorsitz Herr Superintendent Herrmann-Stollberg übernommen hat. Letzterer wird am Nachmittage des Festsonntages in der hiesigen Kirche sprechen, während in der Nachversammlung im Gasthof Herr Missionar Oldenwage aus Großenhain über seine fast zehnjährige Tätigkeit in den deutschen Kolonien sprechen wird. Der Besuch des Missionsfestes dürfte sicherlich nicht klein sein.

s. **Kirchberg,** 10. Mai. Am 19. d. M. findet im Jägerhaus zu Lugau ein Gerichtstag des Kgl. Amtsgerichts Stollberg statt, auf den Interessenten aus Kirchberg, Ursprung, Erlbach und Seifersdorf noch besonders aufmerksam gemacht seien.

k. **Kirchberg,** 10. Mai. Nachdem der Gemeindeexpedient Kurt Lorenz von hier nach Riesa gewählt worden ist, ist die hiesige Gemeindeexpedientenstelle baldigst anderweit zu besetzen. Der Gemeinderat hat den Abgang L's. zum 30. d. M. genehmigt.

* **Dresden,** 10. Mai. Ein schwerer Unfall trug sich gestern vormittag 11 Uhr auf der Schiffswerft in Uebigau zu. Von einer umstürzenden eisernen Säule wurde der 60 Jahre alte, auf der Rethestraße wohnende Eisendreher Ernst Andrich in den Rücken getroffen und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im Friedrichstädter Krankenhaus verstarb. — Der 7 Jahre alte Schüler Willi Hornuff wurde in der Gutzkowstraße beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einer Droschke umgerissen, kam unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf verschied. — Eine Gesundbeterin trat kürzlich in Vorstadt Löbtau auf. Sie kam in die Wohnung einer dortigen Maurerswitwe, um gebrauchte Schirme zu kaufen. Als sie erfuhr, daß die Frau krank sei, erbot sie sich, sie gesund zu beten. Die vertrauensselige Kranke gab ihr zu diesem Zwecke alles im Hause vorhandene Geld, und die Gaunerin sprach den Segen darüber. Als sich die Gesundbeterin entfernt hatte, stellte sich ein Fehlbetrag von 30 Mk. heraus.

* **Dresden,** 9. Mai. Der hiesige Stadtrat hatte kürzlich beschlossen, die auf auswärtigen Grundbesitz gegebenen Hypothekengelder zu kündigen, um 5 Millionen Mark bereitstellen zu können zur Förderung des Kleinwohnungsbaues. Auf Vorstellungen der betroffenen Kreise hat der Rat nun beschlossen, die Kündigung wieder zurückzuziehen und die Mittel zur Förderung des Kleinwohnungsbaues auf andere Weise zu beschaffen.

* **Leipzig,** 8. Mai. Ein hiesiger Bürger stiftete der Stadt ein plastisches Panorama der Völkerschlacht bei Leipzig. Die Herstellung erforderte volle drei Jahre. Im ganzen haben etwa 20 000 Zinnsoldaten, genau nach den historischen Modellen gearbeitet, Verwendung gefunden. Das Gelände wurde aus Torf geschnitten, die Häuser sind aus Pappe und Holz modelliert. Der dargestellte Moment ist die Entscheidungsstunde am 18. Oktober nachmittags 3 Uhr.

* **Leipzig,** 9. Mai. In der letzten Nacht sind aus einem Briefmarkengeschäft in der Schulstraße eine große Anzahl wertvoller, zumeist ausländischer Briefmarken im Betrage von annähernd 10 000 Mark gestohlen worden. Außer den Marken haben die Diebe auch das Wechselgeld mitgenommen. Bis jetzt fehlt von ihnen noch jede Spur. — In einem Hause der Oststraße in der Bodenkammer seiner Eltern wurde ein 11 Jahre alter Schulknabe erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Der Knabe dürfte die bedauerliche Tat aus Furcht vor Strafe begangen haben.

Depeschen

vom 10. Mai.

Berlin. Wie die „Berl. Morgenp." aus Kopenhagen meldet, wird Kaiser Wilhelm am 16. Juni an Bord der „Hohenzollern" in Kopenhagen zum Besuch des dänischen Königspaares eintreffen. Der Aufenthalt in Kopenhagen ist auf 3 Tage bemessen. Im Anschluß daran tritt der Kaiser seine gewohnte Nordlandsreise an.

Berlin. Eine Zusammenkunft der Finanzminister wegen der Deckungsfrage ist für die nächste Zeit nicht in Aussicht genommen. Ob später ein Anlaß gegeben sein wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

Berlin. Der Berliner Lehrergesangverein, der aus dem Wettstreit in Frankfurt a. M. als Sieger hervorgegangen ist, wurde auf einer von schönem Wetter begünstigten Rheinfahrt überall mit Jubel begrüßt. Er traf gestern abend im Sonderzug wieder in Berlin ein. Der Sängerchor des Turnvereins Offenbach hatte den 23. Ehrenpreis erhalten. Der Verein beschloß gestern, obwohl der Vorsitzende vor übereilten Schritten warnte, den erhaltenen Ehrenpreis abzulehnen.

Berlin. Nach amtlicher Bekanntgabe werden am 1. Juli d. J. aus dem bisherigen Luftfahrpersonal der Marine zwei selbständige Abteilungen, die Marineluftschiffer-Abteilung, mit dem vorläufigen Standort in Johannisthal, und die Marinefliegerabteilung, mit dem Standort Putzig, gebildet werden.

Kiel. (Priv.-Tel.) Heute früh 5 Uhr wurde im hiesigen Gefängnishofe der Arbeiter Julius Steffenson vom Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg hingerichtet. Steffenson war wegen Ermordung des Kanalarbeiters Grundey zum Tode verurteilt worden.

Zielenzig. Bei der Reichstagsersatzwahl im Kreise Ost- und Weststernberg erhielten Bohtz (konservativ) 9295, Heile (fortschr. Vp.) 1722, Fröhlich (Reformpartei) 1026 und Schüning (Soz.) 2364 Stimmen. Bohtz ist somit gewählt.

Essen. (Priv.-Tel.) Als gestern auf dem hiesigen Hauptbahnhof der 10.35 Uhr fällige Personenzug nach Kettwig zur Abfahrt bereit stand, fuhren ihm von hinten einige rangierende Wagen so heftig in die Flanke, daß die drei letzten Wagen entgleisten. Einige Personen wurden verletzt. Der Betrieb war weiter nicht gestört.

Lennep. In einer der letzten Nächte war die ganze Breite einer Landstraße mit schweren Steinen belegt, um Automobile verunglücken zu lassen. Der erste Kraftwagen, der die Stelle passierte, mußte infolge eines Reifenschadens langsam fahren. So kam es, daß der Chauffeur das Hindernis rechtzeitig bemerkte.

München. (Priv.-Tel.) Das Verkehrsministerium war gestern abend der Schauplatz eines verwegenen Gaunerstreiches, der glücklicherweise fehlgeschlagen ist. Im Amtszimmer des Regierungsrates Morchart, der zurzeit auf Urlaub ist, hatte sich ein Mann eingeschlichen. Von dem Zimmer aus telephonierte der Gauner unter dem Namen des Regierungsrates an die Spatenbrauerei mit dem Ersuchen, ihm sogleich Wechselgeld in Höhe von 10 000 Mk. auf sein Zimmer zu schicken. In der Spatenbrauerei kam man dem Verlangen insofern nach, als man einen Diener abschickte, der vorläufig 9000 Mk. bei sich hatte. Als der Diener das Zimmer des Re-

SLUB
Wir führen Wissen.